

## Nur allgemein über die neue Technik reden hilft nicht

**Gen. Friedrich Karb, APO-Sekretär, Abt. Zerspanung:**

Die BPO-Leitung orientierte alle Abteilungsparteiorganisationen auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt. Auf den Bereich unserer APO angewandt, bedeutete das folgendes: Es gab einen alten Streit über das Gewindeschneiden. Die einen waren für das Gewindewirbeln, die anderen für das Gewinderollen. Beide Methoden tragen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität bei. Da aber keine einheitliche Meinung bestand, wurde keine von beiden eingeführt.

Wir berieten in einer Mitgliederversammlung darüber. Hier schlugen einige „alte Hasen“ vor, das Gewinde zu rollen, weil es da die meisten Erfahrungen gibt.

Nachdem wir uns in der Mitgliederversammlung darüber einig waren, daß das Gewinderollen eingeführt werden muß, vertraten wir diese Meinung auch in der folgenden ökonomischen Konferenz. Obwohl die Konferenzteilnehmer unserem Vorschlag zustimmten, geschah von seiten der Wirtschaftsfunktionäre nichts. Die Leitung der APO beschäftigte sich daher erneut damit. Geredet hatten wir in der Vergangenheit genug darüber. Jetzt erteilten wir dem Genossen Oswald, MEI-Leiter (Hauptmechaniker), den Parteauftrag, Rollköpfe zu beschaffen. Wir machten ihn dafür verantwortlich, das Gewinderollen schnell einzuführen. Es dauerte auch nicht lange, und die Sache klappte.

## Gute Zusammenarbeit garantiert den Erfolg

**Gen. Rudolf Förster, AGL-Vorsitzender, Abt. Wagenreparatur:**

In unserer AGL hatten wir Aussprachen über das Produktionsaufgebot. Hier sind die Genossen AGL-Mitglieder gut



*Gen. Förster und Gen. Kröber*

aufgetreten. Ihr Verdienst ist es, daß unsere Gewerkschaftsorganisation von Anfang an bei der Organisation des Pro-

duktionsaufgebotes mitwirkte. Um den Gewerkschaftsgruppen zu helfen, wurden die AGL-Mitglieder als Berater für die Gruppen eingesetzt. Dort unterstützten sie wirkungsvoll die Vertrauensleute in der Diskussion. Die gute Zusammenarbeit der AGL mit dem APO-Sekretär und dem Abteilungsleiter und das Zusammenwirken des Parteigruppenorganisors und des Vertrauensmannes ermöglichten es, den größten Teil der Beschäftigten in das Produktionsaufgebot einzubeziehen.

**Gen. Friedrich Karb, APO-Sekretär, Abt. Zerspanung**

Gleich nach der Veröffentlichung des Produktionsaufgebotes haben wir in der Leitung der APO den Aufruf studiert. Das Ergebnis war die Erkenntnis, daß es um die Ausnutzung aller Reserven geht. Wo haben wir Reserven? Die Normen waren in unserer Abteilung im großen und ganzen in Ordnung. Auch mit der Ausnutzung der Arbeitszeit und mit der Arbeitsdisziplin stand es nicht schlecht. Von dieser Seite her konnten wir die Arbeitsproduktivität nicht wesentlich erhöhen. Deutlicher denn je wurde in der Beratung, daß der wichtigste Weg zur Steigerung der Arbeitsproduktivität die Anwendung der neuen Technik